



KONFERENZ DER KANTONSREGIERUNGEN
CONFERENCE DES GOUVERNEMENTS CANTONAUX
CONFERENZA DEI GOVERNI CANTONALI
CONFERENZA DA LAS REGENZAS CHANTUNALAS

An die Medien

Kantonsregierungen sagen „Ja“ zum Projekt NFA in der vorliegenden Fassung

Anlässlich der Plenarversammlung der KdK vom 18. Juni 2004 haben sich die Kantonsregierungen nochmals eingehend mit der vom Parlament verabschiedeten Vorlage zur NFA befasst. Die Kantonsregierungen unterstützen das Projekt NFA, da es ein wichtiges staatspolitisches Reformvorhaben zur Stärkung der föderalistischen Schweiz darstellt.

Seit Beginn der Arbeiten handelt es sich bei der NFA um ein Gemeinschaftsprojekt von Bund und Kantonen, das in einer weitgehend paritätischen Projektorganisation entwickelt wurde. Die Kantonsregierungen betrachten die Vorlage NFA insgesamt als ausgewogen. Gestützt auf ein Konsultationsverfahren können 23 Kantonsregierungen die NFA vollumfänglich mittragen. Der Kanton Zug enthält sich der Stimme, die Kantone Wallis und Freiburg haben noch keine entsprechenden Regierungsbeschlüsse gefasst.

Die NFA verbessert die Wirksamkeit des Staates und fördert die Effizienz der staatlichen Leistungen:

- die NFA trägt zu einem Abbau des finanziellen Gefälles zwischen den Kantonen bei;
- die NFA sorgt für eine klare Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen;
- die NFA stärkt und baut die interkantonale Zusammenarbeit aus;
- die NFA erneuert den Bundesstaat und führt zu einer modernen Schweiz.

Die Kantonsregierungen haben sich darüber hinaus dafür ausgesprochen, sich gemeinsam mit dem Bundesrat um eine aktive Behördeninformation zur NFA zu engagieren.

Bern, 8. Juli 2004

Weitere Auskünfte erteilen:

- Staatsrat Luigi Pedrazzini, Präsident KdK (Tel. 091 814 44 90)
- Canisius Braun, Sekretär KdK (Tel. 079 456 92 92)